

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam für ein starkes Berliner Gesundheitswesen

Der noch zu beschließende Koalitionsvertrag der künftigen drei Berliner Regierungsparteien setzt in den Bereichen Gesundheit und Pflege viele richtige Akzente. Um die Vorhaben praxisnah umzusetzen, plädiert die Ärztekammer Berlin für einen regelmäßigen Runden Tisch mit Vertreter:innen der Politik und allen Beteiligten der Gesundheitsversorgung.

Berlin, 2. Dezember 2021

Investitionen für klimaneutrale Krankenhäuser, Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel oder die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sind seit langem vorgetragene Forderungen der Ärztekammer Berlin. Die Koalitionsparteien haben viele wichtige Herausforderungen im Entwurf zur Beschlussfassung des Koalitionsvertrages benannt. Eine gelungene Umsetzung kann jedoch nur gemeinsam mit allen Beteiligten der Gesundheitsversorgung gelingen, meint PD Dr. med. Peter Bobbert. Präsident der Ärztekammer Berlin:

"Wenn man alle Menschen in unserer Stadt im Blick haben möchte, wie es im Koalitionsvertrag steht, muss man sie auch anhören. Sowohl das medizinische Personal als auch die Patient:innenschaft sind in den vergangenen Jahren aus dem Fokus der Politik geraten – mit teils fatalen Folgen. Die Arbeitsbedingungen müssen nun dringend verbessert und das Gesundheitssystem auf eine konsequent patientenorientierte Versorgung umgestellt werden. Andernfalls blutet das Berliner Gesundheitswesen aus. Die Ärztekammer Berlin steht für Gespräche und ein gemeinsames Handeln bereit."

Hintergrundinformation

Die gesundheitspolitischen Forderungen der Ärztekammer Berlin an den neuen Senat von Berlin finden Sie hier.

Ansprechperson für Presseanfragen

→ PD Dr. med. Peter Bobbert, Präsident der Ärztekammer Berlin

Die Kontaktdaten erhalten Sie auf Anfrage von der Pressestelle der Ärztekammer Berlin.





Pressekontakt

Ole Eggert

Pressesprecher

Ärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts

T: +49 30 408 06 - 41 10

E: presse@aekb.de

www.aekb.de